

[fol. 39v]

## *Außgab an Prandtwein*

Von solchem Prandtweinvorrath ist diß Jar, wie  
in der Gelt Einnamb *fol. 47* zusehen, nach vnd  
nach verkaufft worden

300 Emer 52 Mass

Dann das gannze Jar hindurch bemelt verschlissnen Prandtwein zur<sup>34</sup> Einfüll<sup>35</sup>  
ergangen, auf den Emer 5½ Mässl belaufent, trüfft,  
so in Abgang khombt [sic] 26 Emer 1 Mass

~~Trüfft von obig verschlissnen 300 Emer 52 Mass  
iedtem [...] weg der eintrickhne vnd Abgange  
vngefahr bey 5½ Mass~~

### *Summa*

326 Emer 53 Mass

### *Resstiert daryber noch im Vorrath*

163 Emer 24 Mass<sup>36</sup>

Ist der heurige Rest gegen ferten weiger vmb  
116 Emer 53 Mass, weilln diss Jahr nit  
souil alter Prandtwein alß vorigs Jahr im Vorrath  
gewest, sondern der maisste Thail dessen verschlissen worden

[fol. 40r]<sup>37</sup>

## *Einnamb an Muesstraidt*

An Muesstraidt ist diß Jar in der Curfürstlichen, negst dem  
Preuhauß gelegenen Stattmühl, weillen nebenst  
dem Malzbrechen auch anderes Malter vnder die  
Burger- vnnnd Burschafft verricht wirdt, zur Muess auf-  
gehebt worden

<i>Waiz</i>	—	8	Mezen
<i>Korn</i>	5 Schaf	11	Mezen
<i>Gersten</i>	—	12½	Mezen

<sup>34</sup> Der Textteil „bemelt verschlissnen Prandtwein zur“ wurde über der Zeile eingefügt.

<sup>35</sup> Offensichtlich auch – wie beim Bier – ein Füllfaß. Sh. hierzu HA 1630-1636/37, Branntweinbrennen.

<sup>36</sup> Richtig ist 163 Eimer 20 Maß.

<sup>37</sup> Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 12, Anm. 4.